Quelle: https://manuscripta.at/?ID=35279
Copyright: Innsbruck, Prämonstratenser-Chorherrenstift Wilten

Bedulius In dem öffenlichen
gericht Maid ist gegen vns
kaid Erast In gnaden vns
si mit der andächte unsers
hertzen dem heunt beirt
Plinius In dem natürlichen
spiegel Ain stab von edlem
holtz macht die hende zitte
rn Also die ädle mütter
das herzen treibt von vns
das zittern der ainigen pei
vnd vberet die puterkeit
dis lebens in ain süssikait
Do von schreibt Zpulgen
cius In dem fierden Mie
tholoyiaq die sunnen
frawn beraibt all wercke des
menschen vnd preingt die
lustsamkeit all süssi vnd
wasenung: —

Das Cj Capitel vnd ge
leicht vnser frawe ame
seul

Eonti
nus
In der ge
main be
schreibt
vnden an
ame seul
wecke ma die messer das
sy sneiden werden Der von
pan an den vndern sässi
der seul an hangt ain sub
tils pulwer ad staub der
das eisen ad messer scharpff
macht Also sol wir scharpff
machen unser gemut das
wir dester leichter sneiden
das prot des ainigen lebens
Do von schreibt Ambrosius
In exameron In Marien sul
wir schreffen unser Innerstes
gemüt das wir desst freilich
mugen ersuchen die himlisch
wasenung vnd süssikeit Do
hanicus In dem
regim der gesundheit rad
ch mildiglich auf geben die
habent nimmer kain zerrut
nung Doe von man die zer
rutung der prunnen die in
frischen ad dem heunt ko
mend grad nibsich Aber von
den flässenden prunnen wirt
der abrisse teil nach geflos.
Also all die die lieb vn milt
almüsen auf geben die lei
dent nimmer kain zerrutung
des tods Do von schreibt De
commus In dem puch
von den durch leichtigen ma
nen Ain ietlich mensch das
mit der lieb reise anzindt
wirt gegen seine nächsten
der wirt ainigelich nimmer
vdampt

Das Cij Capitel vnd ge
leicht vnser frawe de gelick

sagt vnd den menschlichen Blick

Eon
tinu
In der ge
main be